Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

## 1818

81 (10.10.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 81. Samstag den 10. October 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

### Bekanntmachung.

Nro. 12760. Die für die Rheinschifffarth regulirte Frachten betreffend.

Die provisorische Verwaltungs-Commission der Schifffarth zu Mainz hat unterm 15. v. M. den Beschluß gefaßt, daß

a) Die Fracht für den Ober- und Mittelrhein für den Zeitraum von der dießjährigen Frankfurther HerbstMesse bis zur OsterMesse, mit Ausnahme der Bergfracht von Mainz nach Mannheim, so belassen wird, wie dieselbe in der vergangenen Ostermesse regulirt worden ist.

b) Die Fracht für die Bergfarth von Mainz nach Mannheim für Masseln und MetallErz auf — 71 Centimes, und für alle übrige KaufmannsGüter auf — 1 Francs festgesetzt sey.

c) Die Frachtpreiße für die Schifffarth des Unterrheins vor der Hand noch so belassen werden, wie sie durch frühere Beschlüsse regulirt worden sind.

Dieses wird hiermit besonders für den Handelsstand zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Durlach den 30. September 1818.

Das Direktorium des Pfinz- und EnzKreises.

Frhr. von Wechmar. vdt. Eberstein.

### Bekanntmachungen.

Durch Beförderung des Geistlichen Raths Haaf nach Lauda, ist die Pfarrey zu St. Peter in Bruchsal, mit welcher das landesherrliche Dekanat der Stadt- und ersten Landamtes Bruchsal, und ein Einkommen von 900 — bis 1000 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten werden aufgefordert, sich in der gesetzlichen Frist bei dem Directorium des Pfinz- und Enzkreises zu melden.

Der erledigte erste evangel. reformirte Schuldienst zu Bretten, evangel. Dekanats Bretten, Pfinz- und EnzKreises, ist dem zweyten reformirten Schullehrer Johann Caspar Joachim zu Weingarten verliehen worden. Die Bewerber um den hiedurch erledigten zweyten evangel. reformirten Schuldienst zu Weingarten, evangel. Dekanats Durlach, Pfinz- und EnzKreises, mit einem CompetenzAnschlag von 110 fl. haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Specialate oder Dekanate bey der obersten evangel. KirchenBehörde vorschriftmäßig zu melden.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) zu Ichenheim an den in Gant gerathenen bürgerlichen Nagelschmidt Franz Joseph Obert, auf Montag den 19. Okt d. J. in dem Schwanenwirthshause zu Ichenheim.

(1) zu Zell an den in Gant gerathenen ledigen Bürgerssohn und Metzger Landelin Brukert, auf Donnerstag den 22. Okt. d. J. in dem dasigen Laubenwirthshause. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Rastadt.

(3) zu Rastadt an den Schießhausbeständer Christian Soherr, auf Montag den 19. October d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Königsbach an die in Gant erkannte Joseph Mallische Ehefrau, Juliana geb. Waag, auf Montag den 19. Octbr. d. J. früh 8 Uhr vor dem TheilungsCommissär im Wirthshaus zur Kanne in Königsbach

(2) zu Wilferdingen an den verstorbenen und in Gant erkannten Maurer Johannes Lutzweiler, auf Samstag den 17. Oct. d. J. früh 8 Uhr im Gasthaus zur Kanne allda.

— — —

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Vornahme einer Schuldenliquidation mit den Gläubigern des hiesigen Mehlhändlers und zu Bruchsal gewesenen Einhornwirthschafts-Beständers Mathias Mayer, haben wir Tagfarth auf Donnerstag den 22. Octbr. d. J. Vor- und Nachmittags festgesetzt, und fordern daher alle diejenige, welche eine Ansprache an die VermögensMaße gedachten Mathias Mayers zu machen haben, auf, an dem bestimmten Tage im Gasthaus zum König von Preußen dahier vor der Kommission persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, unter Vorlage der Beweis-Urkunden zu liquidiren, ein etwaiges Vorzugsrecht an- und auszuführen, und sich über gemacht werdende VergleichsVorschläge zu erklären, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 21. Sept. 1818.

Großherz. Stadtamt

(1) Stein. [Schuldenliquidation.] Des in Jöhlingen verstorbenen Bürgers, Küfer und Kreutzwirthshaus-Beständers Anton Schlegelmilchs hinterlassene Wittwe, hat sich der Gemeinschaft entschlagen, und die Pfleger der Kinder treten die Erbschaft cum Beneficio Inventarii an. Um nun dieses Geschäft gehörig erledigen zu können, ist eine öffentliche Schuldenliquidation erforderlich, zu deren Vornahme wir Tagfahrt auf Montag den 26. Octbr. d. J. in dem vormahligen Amthaus in Jöhlingen bestimmt haben, und da wahrscheinlich eine Gant ausbrechen wird, so fordern wir alle diejenige, welche ein Recht oder Forderung an die Masse zu prätentiren haben, auf, solches an obbestimmtem Tage bei Strafe des Ausschlusses vorzubringen. Zugleich werden diejenige, welche in die Masse schuldig sind, aufgefordert, solches in Bälde an den Curator Hr. Steuerperäquator Groß in Jöhlingen abzuführen. Stein den 24. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Weilheim dem Johann Hilpert, dessen Pfleger der Joseph Hilpert von da ist.

## Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) von Ettlingen der Franz Joseph Ehrle, welcher als Bäcker vor 15 Jahren auf die Wanderschaft ging, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(1) von Weiler die Gebrüder Christian, Andreas und Abraham Staiger, welche vor vielen Jahren nach Westpreußen gewandert sind, und keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, deren Vermögen in 321 fl. besteht. Aus dem.

Bezirksamt Kandern.

(1) von Marzell die Katharina Wagner, 43 Jahr alt, deren Vermögen in 84 fl. besteht. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) von Daxlanden der Johannes Schwall, welcher vor 35 Jahren ausgewandert ist, und inzwischen keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 342 fl. 40 kr. besteht. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) von Unterrammersweyer der Johann Hosp auch Hospmann genannt, welcher sich im Jahr 1796. als Gemeiner bei dem K. K. Oestreichischen 2ten Staabs Infant. Reg zu Freyburg im Breisgau befand, und von jener Zeit an nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Indlighofen der Joseph Hilpert, welcher seit 25 Jahre abwesend ist, ohne Nachricht von sich zu geben, dessen Vermögen in ungefähr 600 fl. besteht.

— — —

(1) Bischoffsheim. [Verschollenheitserklärung.] Da der abwesende Georg Mathäi von Lichtenau auf die Ediktalladung vom 25. Juny v. J. zur Uebernahme seines Vermögens nicht erschienen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und das Vermögen desselben seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bischoffsheim am h. St. den 30. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Philippsburg [Verschollenheitserklärung.] Joseph Klein von Wiesenthal, welcher unterm 2. Sept. 1817. öffentlich vorgeladen wurde,

hat sich seit dieser Zeit nicht gemeldet, er wird daher für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in Besitz und Genuß zuerkannt.

Philippsburg den 2. Okt. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Wiesloch. [VerschollenheitsErklärung.] Der bereits unterm 4. August 1817. A. Nro 7521. vorgeladene Demetrius Breitner von Mühlhausen, wird nunmehr nach umlaufener Jahresfrist für verschollen erklärt.

Wiesloch den 30. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Ausgetretener Vorladungen.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] Auf erhobene Klage des Stadt KarlsruheWirth Seegers in Mühlburg, gegen den von Mannheim gebürtigen ehemaligen Postsecretär Meeß wegen einer Schuldforderung von 45 fl. 45 kr. nebst Zinßen wird genannter Meeß, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, sich auf diese gegen ihn gerichtete Schuldklage entweder selbst oder durch einen gehörig Bevollmächtigten binnen einer Frist von 6 Wochen um so gewisser dahier vernehmen zu lassen, als sonst die eingeklagte Schuld für richtig angenommen, und der Gläubiger aus dem Erlös der ihm von dem Schuldner verpfändeten Effecten, so weit solche hinreichen, befriediget werden wird. Karlsruhe den 28 Sept 1818.

Großherzogl. Landamt.

— — —

(2) Ettlingen. [Diebstahl.] Donnerstag den 1. October früh zwischen 9 und 10 Uhr, wurden dem Bürger Joseph Pfenning von Malsch mittelst Einbruch folgende Effecten entwendet: Ein Zwilchsack, 90 Ellen flächsenes Tuch, 42 Ellen flächswerkenes Tuch 30 Ellen rothen Kelsch, 6 rothe kelschene Bettüberzüge, 5 hänfene Tischtücher und ein hänfenes Leintuch. Wir ersuchen demnach alle Großherzogl. Bezirksämter auf den Besitzer dieser Effekten gefälligst zu fahnden, im Betreten zu arretiren, und gegen Ersatz der Kosten anher auszuliefern.

Ettlingen den 3. Octbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(3) Freiburg. [UnterpfandsbuchErneuerung.] Man findet für nothwendig, das Pfandbuch zu Hochdorf und Benzhausen gänzlich erneuern zu lassen, wozu der 2te bis einschließlich 7te November d. J. festgesetzt ist. Es werden demnach alle jene, welche in denen Gemarkungen Hochdorfs und Benzhausens auf Gebäude oder sonstige Liegenschaften Unterpfandsrechte besitzen, hiedurch aufgefordert, ihre in Handen habenden Unterpfandsurkunden in beglaubter Abschrift an oben benannten Tagen dem hiezu ernannten Kommissär in der Vogt Fischerschen Wohnung in Hochdorf vorzulegen. Jene, welche hiebei nicht erscheinen, mögen sich selbsten beimessen, wenn nach Umlauf dieses Termins bei Eintragung der erneuerten Unterpfänder auf ihre frühere deßfallsigen Unterpfandsrechte keine Rücksicht mehr genommen werden kann, und sonach das Ortsgericht zu Hochdorf seiner bisherigen Währschaft hiefür entlediget werde. Freiburg den 22. Sept. 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1. Landamt

— — —

(2) Neckarbischoffsheim. [Bekanntmachung.] Es wird nunmehr nach Umlauf der zur Erneuerung der Unterpfandsbücher zu Obergimpern unterm 9. May d. J. A. Nro. 3675. bestimmten Frist, das dasige Ortsgericht von der Gewährschaft der nicht in Termino renovirten Unterpfänder andurch entbunden.

Neckarbischoffsheim den 2. Okt. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Kauf-Anträge.

(1) Achern. [Mühlenversteigerung zu Großweyer.] Am Montag den 9. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die Erblehnmühle der Ignatz Behrles Wittwe in Großweyer samt zweystöckigtem Wohngebäude, Scheuer, Stallungen, Hofraithe, Gras- und Baumgärten, Aeckern und Matten auf dem Platz selbst versteigert. Die Mühle hat zwey Mahlgänge, einen Gerbgang und eine Plauel mit 4 Stempfeln, und die Hauptbestimmung dabey ist die, daß vom Steigschilling, welcher vom Zuschlag an in Zinßen lauft, ein Drittheil auf Weynachten d. J., das zweyte auf Johanni, und das letzte auf Martini 1819. abbezahlt werden muß, die übrigen Bestimmungen können täglich bei dem Vogt Frietsch in Großweyer eingesehen werden. Auswärtige Steigerungs-Liebhaber haben sich über ihre Vermögenheit den Steigschilling zu zahlen, auszuweisen, oder bekannte Leute zu stellen, welche für die Bezahlung haften.

Achern den 6. Oktober 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Lahr. [Hofgutversteigerung.] Wegen Vererbung soll das Joseph Rheinhalterische Hofgut auf dem Langenhard, bestehend in einem Hause, Scheuer, Stallung, ohngefähr 3 Sester Matten, 6 Sestern Aeckern beim Haus, 196 Sester ReitsFeld, Samstags den 31. Octbr d. J. Vormittags 8 Uhr auf der Gemeindsstube zu Sulz, der öffentlichen Steigerung unter sehr annehmlichen Be-

dingungen ausgesetzt werden, wozu die Steigerungs-Liebhaber anmit eingeladen werden.

Lahr den 1. Oktober 1818.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastadt. [Versteigerung eines Brillant-Solidaire.] Am Montag den 9. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause ein BrillantSollidaire, 14 bis 16 Korat im Gewicht, von sehr schönem Feuer, ohne Fehler, herzförmig und sehr gestreckt, im gerichtlichen Anschlag zu [illegible]000 fl. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, und wenn über den Anschlag gebothen wird, sogleich ohne weitere Ratifikation zugeschlagen. Indem man die Kaufliebhaber andurch zu dieser Versteigerung einladet, ertheilt man die Versicherung, daß man am Tage der Versteigerung selbst den Solidaire in Gegenwart der Steigerungs-Liebhaber urkundlich aus seiner Fassung herausnehmen und abwägen lassen werde.

Rastadt den 2. Oktober 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

## Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Karlsruhe. [Ziegelhüttenverlehnung zu Hochstetten.] Die GemeindsZiegelhütte zu Hochstetten soll, da der Bestand im Laufe dieses Monats zu Ende geht, auf weitere drey Jahre auf Ratification versteigert werden. Diese neue Verlehnung geschiehet auf Mittwoch den 14. Oktober Nachmittags um 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Hochstetten.

Karlsruhe den 5. Okt. 1818.

Großherzogliches LandamtsRevisorat.

(2) Gondelsheim. [Schäferevverleihung.] Bis Dienstag den 3. November d. J. wird die hiesige Gemeindsschäferey nebst dem Gut auf weitere 6 Jahre nemlich von Michaelis 1819. bis dahin 1825. mittelst öffentlicher Steigerung in Pacht gegeben werden. Die Schäferey erträgt 600 Stück Schaafe, und das Gut bestehet in 26 Morgen Acker und 19 Morgen Wiesen. Der Beständer genießt freye Wohnung und Stallung. Die Liebhaber werden eingeladen, sich gedachten Tages Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden und das weitere zu vernehmen. Gondelsheim den 1. Octbr. 1818.

Großherzogl. Amt.

## Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Viele meiner Bekannten haben sich für Subscriptionssammlung auf das angekündigte Werkchen:

Züge
deutschen Muthes und Hochsinns
in Gemälden
aus
der Wirklichkeit.
Mit einem Anhang gehaltreicher Gelegenheits-Gedichte und Worte geschätzter Männer
durch
C. V. Sommerlatt
gesammelt,
und zur Ausführung eines wohlthätigen Zweckes — worauf der reine Ertrag verwendet wird — herausgegeben.
1818.
Zwei Bände.

eifrigst und mit glücklichem Erfolge bemüht; indem ich denselben einstweilen hiermit insgesammt meinen wärmsten Dank abstatte, bitte ich, die noch rükständigen Listen gefälligst bis Ende Octobers einzusenden.

Dem Wunsche vieler resp. Subscribenten zu entsprechen, geschieht nun die Abgabe beider Theile zugleich, und zwar im Laufe des Decembers.

Karlsruhe im Sept. 1818.

C. V. Sommerlatt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Lyceum.] Die Lectionen des nächsten Schuljahres beginnen am 26. October. Jünglinge, die von andern Schulen in eine der obern Classen des hiesigen Lyceums aufgenommen zu werden wünschen, können sich daher noch in der letzten Woche vor diesem Termin bei der Direction zur Prüfung einfinden; diejenigen hiesigen Eltern aber, deren Knaben in die unterste (IX.) Classe aufgenommen werden sollen, werden ersucht, dieselben in den ersten Tagen der nächsten Woche schon bei der Direction zu melden, um, nach ihrer Anzahl, die nöthige Anordnung treffen zu können. Bei jeder Aufnahme ist eine beglaubigte Angabe des Alters und ein Zeugniß, daß der Aufzunehmende die natürlichen Blattern oder die Schutzpocken gehabt habe, nöthig. Knaben, die in die unterste Classe eintreten wollen, dürfen nicht über 9 Jahre alt seyn, und müssen fertig teutsch und lateinisch lesen können, auch im Schreiben von beiderlei Schrift einen guten Anfang haben. Für diejenigen, die noch nicht lesen können, ist seit einem Jahr eine Privatschule errichtet; jedoch nicht für Knaben, die in eine der hiesigen Stadt- oder GarnisonsSchulen gehören, sondern nur für eine kleine Anzahl solcher Knaben, die ihrer Bestimmung nach die Classen des Lyceums durchlaufen sollen. Karlsruhe den 8. Oct 1818.

Die Direction des Lyceums,
Zandt, Kirchenrath.